

Musik in der Klosterkirche Muri
Sonntag, 18. August 2024, 17.00 Uhr



Orgelkonzert

in memoriam Martina Palfrader de Vargas (1968-1999)

Judith Gander-Brem	Evangelienorgel und Grosse Orgel
Martin Heini	Epistelorgel und Grosse Orgel
Christoph Honegger	Grosse Orgel und Regal
Johannes Strobl	Regal, Epistelorgel, Evangelienorgel und Chorpositiv
Jessica Ulusoy-Horsley	Chorpositiv und Grosse Orgel

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Praeludium in Es BWV 552/1 <i>Dritter Theil der Clavier Ubung ...</i> Leipzig 1739 CH
---	--

Claudia Francesca Rusca um 1593-1676	Exultate iusti in Domino à 8 <i>Sacri concerti ...</i> Milano 1630 Intavolierung von Daniel Vetter JUH JS
--	--

William Byrd 1540-1623	Ut re mi fa sol la BK 64 London, British Library; MS Mus. 1591 "My Ladye Nevels Booke of Virginal Music", 1591 JUH
----------------------------------	--

Hans Leo Hassler 1564-1612	Ach Fräulein zart <i>Lustgarten neuer teutscher Gesäng ...</i> Nürnberg 1601 anonyme Intavolierung "Ach Frewlein zart" Torino, Biblioteca Nazionale Universitaria; Ms. Foà 5 JGB
--------------------------------------	---

Claudia Francesca Rusca	Iubilate Deo omnis terra à 8 <i>Sacri concerti ...</i> Milano 1630 Intavolierung von Philipp Emanuel Gietl JGB JS
--------------------------------	--

Fanny Hensel-Mendelssohn 1805-1847	Präludium F-Dur H242, 1829 JUH
--	--

Clara Schumann-Wieck 1819-1896	Präludium und Fuge g-moll op. 16/1, 1845 JGB
--	--

Jan Pieterszoon Sweelinck
1562-1621

Mein junges Leben hat ein Endt

SwWV 324
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz;
Mus. ms. Lynar A1

MH JS

Girolamo Frescobaldi
1583-1643

Capriccio quarto sopra La sol fa re mi

Il primo libro di capricci ... Roma 1624

MH

Anonym
16. Jh.

Almande Brun Smeedelyn

London, British Museum; Ms. Add. 29485 "Susanne van Soldt Manuscript", 1599

CH

Jan Pieterszoon Sweelinck

Unter der Linden grune

SwWV 325
Kraków, Biblioteka Jagiellńska (ehemals Berlin,
PreußischeStaatsbibliothek); Mus. ms. 40316

CH JS

Johann Sebastian Bach

Fuga in Es

BWV 552/2
Dritter Theil der Clavier Ubung ... Leipzig 1739

MH



Judith Gander-Brem wuchs in Schlieren auf und erhielt ihren ersten Orgelunterricht bei Erika Hauri an der Predigerkirche Zürich im Rahmen der Ausbildung zur Primarlehrerin. Es folgte ein Kirchenmusikstudium in Luzern mit Hauptfach Orgel bei Jakob Wittwer. Martin Heini führte sie zum Konzertdiplom in Orgel. Weitere Impulse erhielt sie im Unterricht bei Martina Palfrader, Monika Henking, Rudolf Lutz und Johannes Strobl. Nach Anstellungen in Killwangen, Neuenhof, im Kloster Fahr und in Horgen ist sie seit 1999 hauptverantwortliche Kirchenmusikerin an der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Stans mit der historischen Chororgel von Niclaus Schönenbüel (1646), Leiterin des Requiemchors Stans, Initiantin und künstlerische Leiterin der Stanser Orgelmatineen, des Orgelfeuerwerks zum Nationalfeiertag, der Märchtmuiig und von sinnklang.ch. Sie ist Gründungsmitglied und aktive Sängerin der mirjamschola.ch und Orgellehrerin an der Musikschule Stans. 2024 erwarb sie ihren Bachelorabschluss in Theologie an der Universität Luzern.



Martin Heini folgt als gefragter Konzertorganist regelmässig Einladungen an internationale Orgelfestivals. Dabei pflegt er eine vielfältige Zusammenarbeit mit namhaften Solisten, Dirigenten, Orchestern und Chören. Er ist Leiter Kirchenmusik und Leiter Kommunikation im Pastoralraum Horw. Zudem ist er akkreditierter Dozent für Orgel an der Kalaidos Musikhochschule. Bis 2021 unterrichtete Martin Heini als Dozent für schulpraktisches Klavierspiel an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Zuvor war er Dozent für Orgel und Leiter der Ausbildung Kirchenmusik C an der Musikhochschule Luzern. Die CD "Tongues of Fire" mit den Orgelkonzerten von Carl Rütli und Francis Poulenc wurde vom renommierten Gramophone Magazine als "Gramophone Critics Choice" ausgezeichnet. Auch seine weiteren Einspielungen, darunter Bachs Goldbergvariationen, erhielten in der internationalen Fachpresse zahlreiche begeisterte Besprechungen.



Christoph Honegger studierte an der Musikhochschule Luzern Kirchenmusik A und Schulmusik II. 1992 erwarb er Lehrdiplome in den Fächern Orgel und Direktion. Nach einem Auslandsstudienjahr an der Musikhochschule Arnhem setzte er seine Studien in der Konzertklasse von Monika Henking fort. 1995 erwarb er das Konzerttreifediplom in Orgel mit Auszeichnung. Er ist als hauptamtlicher Kirchenmusiker im katholischen Pastoralraum Schaffhausen-Reiat sowie als freischaffender Organist und Dirigent tätig.



Johannes Strobl stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg, wo er in der Klasse von Herbert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo. 1998 war Johannes Strobl zweiter Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs. Seither führten ihn Konzerte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen als Solist, Ensemblesmusiker und Dirigent durch die meisten Länder Europas, nach Israel und Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien.

2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Hier betreut er die bedeutende historische Orgelanlage der Kirche des ehemaligen Benediktinerklosters und ist künstlerischer Leiter der viel beachteten Konzertreihe "Musik in der Klosterkirche Muri". Eine Reihe von Aufnahmen, von denen die Solo-SACD "Christ lag in Todesbanden" (Orgelmusik aus der Norddeutschen Orgelschule und von Johann Sebastian Bach) mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik und die SACD "Polychoral Splendour" (Mehrchörige Werke von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz, Cappella Murensis & Les Cornets Noirs) mit dem International Classical Music Award 2013 in der Sparte "baroque vocal" ausgezeichnet wurden, dokumentiert seine Arbeit an der Klosterkirche Muri.

Seit 2011 unterrichtet Johannes Strobl Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Improvisation, Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern – Musik. 2021 hat er dort als Studienkoordinator am Institut für Klassik und Kirchenmusik neue Aufgaben und Verantwortungen übernommen.



Jessica Ulusoy-Horsley dirigiert souverän, und dank ihrer lesbaren Schlagtechnik und ihrem natürlichen Sinn für die stilistische Reinheit vermittelt sie auch die kleinsten Nuancen der Musik mit Leichtigkeit. Sie hat mit Orchestern wie dem BBC Concert Orchestra, der Basel Sinfonietta, dem Kammerorchester Basel, Plovdiv State Opera und der Bohuslav Martinů Philharmonic sowie mit Ensembles wie les trombones de bâle, Schrödingers Synopsis, St. Michel Strings und 900 gearbeitet sowie für die Radiosender Rete Due, SRF2 und die BBC. Highlights der vergangenen Dirigier-Saison schlossen eine Livesendung für BBC Radio 3 mit dem BBC Concert Orchestra und mehrere Konzerte/Livestreams und eine Radioaufnahme für SRF2 Kultur mit der Basel Sinfonietta ein. Das von ihr initiierte Projekt "frauenkomponiert" hat inzwischen fünf erfolgreiche Saisons erlebt.

Im Dezember 2004 promovierte Jessica Ulusoy-Horsley in Tübingen magna cum laude über den "Almanach des Blauen Reiters als Gesamtkunstwerk". Weitere Publikationen betreffen Bilder als historische Quellen/Kulturgeschichte und den Modernismus.

Als Barytonistin/Gambistin blickt Jessica Ulusoy-Horsley auf eine reiche Erfahrung sowohl mit alter als auch mit zeitgenössischer Musik zurück. Sie ist mit Musikern wie Peter Rundel, Heinz Holliger, Rachid Safir, Kai Wessel, Olivier Maron und Walter Grimmer sowie den Ensembles Collegium Novum, contrechamps Genève, dem Ensemble Modern, Ferrara, Gilles Binchois, Cappella Murensis, Capriccio Barockorchester und La Chapelle Ancienne aufgetreten. Des Weiteren war sie Gründungsmitglied des Gambenconsorts The Earle His Viols. Als Spezialistin für das seltene Baryton übernahm sie die Solo-Baryton-Stimme in Klaus Hubers "Die Seele muss vom Reittier steigen" in Konzerten von Genf bis Holland.

Schon in ihrer Kindheit trat Jessica Ulusoy-Horsley als Solistin und Kammermusikerin auf. Sie beherrschte mehrere Instrumente und wurde im Alter von zehn Jahren als "jüngste Organistin Grossbritanniens" in einer Fernsehsendung geehrt. Seit 2008 ist sie Leiterin für Kirchenmusik mit Kompositionsauftrag in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. 2021 erschien in einer Aufnahme des preisgekrönten Vokalsexetts Singer Pur erstmals eines ihrer Werke, "Songs of Songs", auf CD.